

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	5 (1854)
Heft:	4
Rubrik:	Chronik des Monats März

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

April 1631. Als Elisabeth von Salis, mein Haßfrau, meinem Räbknächt Christen Muzner, sein töchterlein Christinen den 16 April zum h. tauff gehalten, hat sie ihme einen Ducaten eingebunden, mit volgenden reimen:

Christina liebe Gotta mein
Fortan soll Gottes eigen sein.
Hülfß, steuw'r zu der Gottseligkeit
Sei dir von mir allzeit bereit
Volg Christi Beispiel allermeist
Darzu dich sterk sein h. Geist.

Chronik des Monats März.

Kirchliches. Die Kommission zur Verathung der Presbyterialverfassung hat Mitte dieses Monats ihre Hauptstizungen gehalten und den von Hrn. Prof. Sprecher ausgearbeiteten Entwurf behandelt, so daß derselbe, nach erfolgter letzter Redaktion, den politischen und kirchlichen Oberbehörden wird vorgelegt werden können.

Erziehungswesen. Der Erziehungsrath hat die Einführung eines siebenten Gymnastikfussus an der Kantonsschule in der Weise beschlossen, daß die Schüler dieses Kurses von Herbst bis Ostern theilweise noch die sechste Klasse besuchen und außerdem noch 18 Stunden für sich gesondert Unterricht genießen.

Hr. Professor Gredig ist auf eigenes Ansuchen von seiner Stelle an der Kantonsschule entlassen worden.

Zum Lehrer der Naturgeschichte wurde gewählt: Hr. Gottfried Theobald aus Kurhessen, jetzt in Genf. Außer mehreren anderen Schweizern hatte sich auch Hr. Vernet, ehemals Lehrer in Schiers, gemeldet.

Die juzuweilen bei der Weinlese und zu Weihnachten stattgehabten Ferien an der Kantonsschule sollen in Zukunft unterbleiben.

Auf ein Petitum des Damann'schen Töchterinstituts um einen jährlichen Beitrag aus der Kantonkasse beschloß der Erziehungsrath, den nächsten Großen Rath um einen Kredit von je Fr. 500 auf zwei Jahre anzugehen, und im Fall der Bewilligung eine Konkurrenz zwischen verschiedenen zu Errichtung einer höhern Töchterschule günstig gelegenen Gemeinden einzuleiten.

Armenwesen. In Truns ist die Armennoth so hoch gestiegen, daß die Behörde erklärt hat, ohne Beistand des Kantons nicht mehr genügend helfen zu können, trotz der ansehnlichen Unterstützung, die Truns bereits vom Kanton erhalten hat.

Überhaupt hat sich im Monat März die Noth der Armen beträchtlich gesteigert, weil gar Vielen die im Herbst gesammelten Vorräthe ausgingen und der spärliche Verdienst nicht ausreichte, um bei so hohen Preisen hinlänglich neue Lebensmittel zu kaufen.

Handel und Gewerbe. Das in Folge des türkisch-russischen Kriegs beständige Fallen der auswärtigen Papiere, namentlich der österreichischen, fängt an auf unsern Transit, besonders nach Triest, einen nachtheiligen Einfluß zu üben.

Behufs Einführung der neuen Maße und Gewichte ist auf Anordnung des Bundesrathes, wie in andern Kantonen, so auch bei uns ein Unterrichtskurs für die Eichmeister abgehalten worden, und zwar vom 27. März bis 1. April, unter Oberfichter Reichlin aus Schwyz.

Auf den Märkten von Grünsch, Maienfeld und Ragaz ist wieder Vieh zu sehr hohen Preisen verkauft worden.

Straßenwesen. Am 4. kam der Oberingenieur der Südostbahn, Hemans, mit andern Ingenieuren in Chur an. Vom 12.—15. März wurde Generalkomite gehalten. Die Verhandlungen desselben beschlugen diesmal hauptsächlich Fragen der inneren Organisation und Verwaltung, dann Prüfung und Gutheissung des vorgelegten Trace's und endlich das bei der Expropriation einzuschlagende Verfahren. Die Stadt Chur suchte beim Komite darauf hinzuwirken, daß der Bahnhof etwas näher an die Stadt zu liegen kommen möchte, als es ursprünglich im Plane lag.

Landwirthschaft. In Puschlav hat sich ein Verein zur Verbreitung der Obstbaumzucht in dem dortigen Thale gebildet.

Nekrolog. Über den zu Ende dieses Monats verstorbenen Abt von Disentis hoffen wir in nächster Nummer einen ausführlichen Nekrolog mittheilen zu können.

Kunst und geselliges Leben. Am 20. gab Fräulein Bandlin von Untervaz, im Leipziger Konservatorium gebildet, in Chur auf dem Kaffino unter Mitwirkung der H.S. Schällibaum und Dammann und des Früh'schen Männerchors ein Klavier-Konzert. Sie erndete reichen Beifall ein. Das Klavier, auf dem sie spielte, war ebenfalls bündnerischen Ursprungs; es kam aus der Fabrik von Sprecher in Zürich.

In Puschlav hat sich unter dem dortigen Lehrer Tautk ein zahlreicher Sängerverein gebildet.

In Strada wurde am 5. ein kleines Sängerfest von den Sängern der Umgegend gehalten. — Am 25. fand in Samaden unter Zusammenwirkung der dortigen Gesangkräfte eine musikalische Abendunterhaltung statt, die in jedem Zuhörer den Wunsch recht baldiger Wiederholung erweckte.

Unglücksfälle. Den 22. Februar brannte zwischen Strada und Remüs ein Haus ab. Das Feuer war durch unvorsichtiges Trocknen von Spinnwaare auf dem Ofen entstanden. Die Haushbewohner hatten sich bereits zu Bett gelegt und konnten kaum noch sich selbst und ihr Vieh retten.

Am 15. März brannte in Folge Unvorsichtigkeit eines Arbeiters die Theerschwelerei bei Chur nieder, und am 22. Abends in Grono ein Stall, in welchem drei Pferde eines armen Fuhrmanns, mit denen er sich und seiner Familie das Brod verdiente, zu Grunde gingen.

Naturerscheinungen. Bei einer durch den Kantonsthierarzt vor einiger Zeit vorgenommenen Untersuchung von 1162 Ziegen in den Gemeinden Jenaz, Luzein, Saas, Serneus und Klosters fanden sich noch 119 fräzige vor.

Die Witterung war vom 1.—15. März beständig trocken und heiter. Hinter St. Luzi bei Chur wagten sich zahlreiche Leberblümchen hervor und tummelten sich schon lustig die Schmetterlinge. Doch stellte sich mit einigen schönen Tagen abwechselnd später wieder Schnee, Regen und Frost ein. — Schneefall in Bevers 4,7''. Ende März die Straßen von Bevers bis Silvaplana mit Wagen fahrbar.

Temperatur nach Celsius.

März 1854.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 4,8°	+ 14,5° a. 31.	- 4° am 4	10,5° am 9.
Malix 3734' ü. M.				
Bevers 5703, ü. M.	- 3,3°	+ 13° am 13.	- 21,5° a. 3.	25,3° am 6.

Druckfehler in Nr. 3.

Seite 52 Zeile 13 lies Roseli statt Broß.